

24.09.2025

**Vorlage zur Kenntnisnahme**  
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 16.10.2025

---

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 0647/IX aus der 11. BVV vom 23.06.2022, Mahdintervalle im Bezirk sofort anpassen und Mähstopp für die Flächen, die schon gemäht wurden

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen der BVV kann teilweise gefolgt werden.

Ein großer Teil der bezirklichen Grünflächen (z.B. im Wuhletal) ist bezüglich der Pflege maximal möglich extensiviert. Weitere große Grünflächen in den Schutzgebieten (Kaulsdorfer Seen, Barnimhang, Hönower Weiherkette) werden nach den Vorgaben der Pflege- und Entwicklungspläne gepflegt, wobei z.T. eine Intensivierung der Pflege erforderlich wäre, um den Erhalt wertvoller Offen- und Halboffenlandbiotope zu sichern.

Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) orientiert sich bei der Pflege der Grünflächen und bei der Vergabe von Pflegeaufträgen an den aktuellen Pflegestandards des „Handbuch Gute Pflege“. Diese Standards wurden von Fachleuten entwickelt und sind bereits über mehrere Jahre in der Praxis unter fachlicher Anleitung in allen Bezirken von Berlin erprobt worden.

Die Führungskräfte und Mitarbeitenden der Reviere wurden bezüglich des „Handbuchs Gute Pflege“ und bezüglich des speziellen Schutzes von Wildbienen geschult. Über die Anforderungen des „Handbuchs Gute Pflege“ hinaus wird einzelfallbezogen eine weitere Reduzierung der Intensität der Pflege umgesetzt.

Eine weitere Extensivierung oder das Aussetzen der Pflege führt zu einer Veränderung in der Zusammensetzung der Pflanzengesellschaften der „Wiesenflächen“. Konkurrenzstarke Allerweltsarten verdrängen konkurrenzschwache, meist seltene und gefährdete Arten und bilden mittelfristig artenarme Dominanzbestände aus.

Die seltenen konkurrenzschwachen Arten bieten in der Regel auch die Grundlage für das Vorkommen seltener und gefährdeter Arten der Fauna. Folglich führt das Aussetzen der Mahd mittelfristig zu einem Verlust an Artenvielfalt.

Das SGA hat in den zurückliegenden Jahren in sechs Grünanlagen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Wildtier Stiftung Flächen für Wildbienen angelegt und extensiv gepflegt. In zwei weiteren Grünanlagen wurde die Mahd neben der Extensivierung auf eine gestaffelte Mahd umgestellt. Ein Monitoring für Wildbienen auf den betreffenden Flächen liefert Hinweise für die weitere naturschutzorientierte Optimierung der Pflege.

Im Straßenbegleitgrün orientiert sich die Pflege an der Funktionsfähigkeit und der Verkehrssicherheit (Minimalstandard). Dort wo Größe und Zuschnitt der Fläche es ermöglichen und andere Nutzungsansprüche und die Verkehrssicherheit dem nicht entgegenstehen, können ökologische Grundsätze und Aspekte des Naturschutzes Berücksichtigung finden und werden auf Grundlage des wirtschaftlichen Einsatzes der Sach-/Personalmittel auch umgesetzt.

Den aktuellen Anforderungen extremer Witterungsbedingungen (Trockenheit, Hitze) wird mit Planung optionaler Pflegegänge Rechnung getragen.

Nadja Zivkovic  
Bezirksbürgermeisterin